



Dienstag, den

19. Februar 1839.

Herausgeber: F. Günz.
 Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Auf hiesigem Tischlermarke ist am 16. d. Mts. gegen Abend

- 1 Kleiderschrank,
- 1 Bettstelle,
- 1 Tisch,

alles braun angestrichen, zurückgelassen worden. Der oder die Eigenthümer dieser Waaren werden aufgefordert, im Stadtgericht sich zu melden und nach Legitimation zur Sache deren Verabfolgung sich zu versehen. Dresden, den 18. Februar 1839.

Das Stadtgericht.
 Schmalz.

2) Bekanntmachung,
 einen aufgefundenen Leichnam betreffend.

Am 13. dieses Monats ist auf Fischhäuser Revier in der Nähe der Radeberger Chaussee auf dem sogenannten Wolfshügel ein männlicher Leichnam aufgefunden worden. Durch die Besichtigung desselben hat sich ergeben, daß der Entseelte sich mit einem bei ihm vorgefundenen Pistol selbst entleibt hatte, und er ist daher am Orte der Auffindung selbst beerdigt worden.

Der Leichnam war 71 Zoll lang, robust und von weißer Hautfarbe. Das Haupthaar dunkelbraun schlicht, stark und verschnitten. Backenbart fehlte, wogegen der Kinnbart stark und vor der Entleibung frisch rasirt war. Eine Gesichtsbeschreibung kann nicht gegeben werden, weil der Kopf von der Unterkinnlade an durch den Schuß völlig zerschmettert war.

Auf der rechten Schulter befand sich ein kleines mit Haaren bewachsenes Maal von Größe, Farbe und Gestalt einer Linse. In der Nähe der beiden Brustwarzen waren ein Paar ziemlich umfangliche lichte Leberflecken zu bemerken.

Der Körper war mit einem schwarzen Tuchrocke mit übersponnenen Knöpfen und schwarzem Sammettragen, schwarzen Beinkleidern von feinem Tuche, braun ledernen Hosenträgern, schwarzer Atlasweste, schwarzer Merinohalsbinde, weißem Vorhemdchen, kalbledernen Halbstiefeln, grüner Tuchmütze mit Tuchblende und weißem flachsenen Hemde ohne Zeichen bekleidet.

In der rechten Rocktasche befanden sich 2 Schlüssel, von denen der eine ein Hausschlüssel, der andere ein Stubenschlüssel zu seyn scheint. Außerdem fand man noch bei dem Leichnam einen grün wollenen leeren Geldbeutel mit gelben Ringen, einen Einschlagkamm von Horn, 2 Pfennige, ein baumwollenes,

braunbodiges weißgeblumtes Schnupftuch und ein gänzlich verrostetes, mit Messing ausgelegtes Pistol. Der Körper konnte schon 10 bis 14 Tage gelegen haben und mochte ungefähr 30 Jahr alt seyn. Da Name und Herkunft des Entseelten unbekannt geblieben sind, so ergeht hiermit die Aufforderung, darauf bezügliche Nachrichten anher mitzutheilen, und werden die oben angegebenen Kleidungsstücke und sonstige Effecten auf Anmelden vorgelegt werden.

Justizamt Dresden II. Abtheilung, den 16. Februar 1839.

Königl. Sächs. Hofrath und Justizamtmann.
 Lucius.

Allgemeine Nachrichten.

1) In der den nächsten Freitag, den 22. d. M., zu haltenden Versammlung des

Gewerbe-Vereins

wird ein Vortrag über einige neu ausgeführte Maschinen, unter Vorzeigung der Modelle derselben, erfolgen.
 Der Vorsteher.

2) Das Verzeichniß der am 15. d. Mts. gezogenen Preuß. Staats-Schuld-Scheine liegt für Jedermann zur gef. Einsicht bereit.

Adolph Schie,
 große Frauengasse Nr. 374.

3) Die Ostern d. J. fälligen Zinsen und Capitale von allen Staatspapieren zahlt bereits aus

M. Schie,
 Seegasse Nr. 73.

4) Die gezogenen Nummern 3ter Classe Landes-Lotterie sind zu erfahren in

Anton Meyer's Lotterie-Bureau,
 Seegasse Nr. 106.

5) Ein aut erzogenes Mädchen in dem Alter von 20 — 30 Jahren, welches mit kleinen Kindern sich gern beschäftigt und auch etwas Unterricht zu erteilen vermag, wird in einer fremden Familie als Kinderfrau oder Gouvernante gesucht. Adressen sind unter C. C. B. im K. S. pr. Adresscomtoir abzugeben.

Kauf- und Verkaufs-Anbietungen.

1) Zwei in vorzüglicher Lage hiesiger Neustadt gelegene, gut rentirende, ganz massive Häuser sollen